



Foto: dapd

## **Eintritt in Pillnitzer Schlosspark kostet künftig zwei Euro**

### **Schlösserverwaltung reagiert auf steigende Kosten und sinkende Zuschüsse**

Dresden (dapd-lsc). Für den Schlosspark Pillnitz in Dresden wird künftig Eintritt erhoben. Ab dem 2. April müssen Tagesgäste zwei Euro zahlen, wie der Staatsbetrieb Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen (SBG) am Donnerstag in Pillnitz mitteilten. Eine Jahreskarte werde es für acht Euro geben. Die Einführung der Gebühr sei wegen steigender Kosten und sinkender Zuschüsse durch

den Freistaat unvermeidbar, hieß es. Der SBG habe die Entscheidung in Abstimmung mit dem sächsischen Finanzministerium getroffen.

Die Gebühr werde mit dem Ziel eingeführt, die Finanzierung des laufenden Betriebs sicherzustellen und zudem auf ein mit Anlagen in Ländern wie England oder Frankreich vergleichbares Niveau aufzuschließen, sagte die Leiterin der Schlösser und Gärten in Dresden, Andrea Dietrich. Auch seien die Kosten für Energie und die Beseitigung von Vandalismusschäden stark gestiegen. Um den Park ordnungsgemäß zu pflegen, würden rund 500.000 Euro zusätzlich gebraucht, erklärte sie. Möglich werden solle auch ein ausgebauter Vermittlungsangebot. Künftig sollten verstärkt auch Kinder und Jugendliche für den "einzigartigen Ort" begeistert werden.

Ab dem 2. April wird es Dietrich zufolge Kassenhäuschen an zwei Haupteingängen geben. Frei bleibt der Eintritt demnach im Winterhalbjahr unter der Woche. Die Einführung des Eintrittsgeldes sei auch ein Zeichen der Solidarität gegenüber den anderen Schlössern des Staatsbetriebes, betonte SBG-Direktor Christian Striefler. Es sei unverantwortlich, andere Standorte zu benachteiligen, um den Betrieb in Pillnitz zu sichern, sagte er.

Eine Eintrittsgebühr für den Pillnitzer Schlosspark war bereits seit 2004 diskutiert worden, wogegen es heftige Proteste gab. Der Landtag entschied schließlich, dass bis zur Erfüllung bestimmter Auflagen keine Gebühren erhoben werden sollen. Diese Auflagen, darunter die Einrichtung eines Parkplatzes und die Sanierung des Palmenhauses, seien seit 2008 erfüllt, sagte Dietrich.

Der Schlosspark liegt 15 Kilometer östlich der Dresdner Innenstadt. Die Schlossanlage wurde 1720 bis 1724 unter Kurfürst August dem Starken im chinoisen, also von chinesischen Motiven inspirierten Stil um- und ausgebaut. Heute ist das Lustschloss mit seinen 35 Hektar großen Parkanlagen ein beliebtes Ausflugsziel mit 600.000 bis 800.000 Besuchern jährlich. Der Park ist auch für seine botanischen Schätze bekannt, darunter eine mehr als 200 Jahre alte Kamelie.

dapd

erschieden am 12.01.2012

© Copyright dapd Nachrichtenagentur GmbH